MZ - Rh-Ztg 9. 11. 2000

# Straßenarbeiten zu teuer

## Ortsgemeinderat fühlt sich von Verbandsgemeinde übergangen

NACKENHEIM. Warum ist der Straßenbelag für den Buchenweg drei Mal so teuer geworden wie geplant? Hat die Verbandsgemeinde die Ortsgemeinde bei der Planung übergangen? Diese Fragen erhitzten die Gemüter im Nackenheimer Gemeinderat. Schuld und Verantwortlichkeit müssten schleunigst geklärt werden, resümierte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU). Denn keinesfalls sollen die Anlieger für die Mehrkosten aufkommen müssen, findet der Ortschef.

Rund 76 000 Mark hatte Nackenheim eingeplant, um nach Kanalarbeiten gleich die Straßenschäden im „Gehren" beseitigen zu lassen. Als die Ortsgemeinde nun über die Verbandsgemeinde die Rechnung auf den Tisch bekam, sei er „aus allen Wolken gefallen", berichtete Kraus: Rund 250 000 Mark soll nun ein komplett neuer Straßenunter- und -überbau kosten – ein Ausbau, an dessen Kosten die Ortsgemeinde eigentlich die Anlieger beteiligen muss.

„Das ist eine Unverfrorenheit der Verbandsgemeinde", ereiferte sich Oliver Schmitz (SPD). „Da hat wohl schon Anfang der 70er Jahre jemand einen schadhaften Unterbau abgenommen." Auch Kraus geht davon aus, „dass die heutigen Schäden Folge der mangelhaften Erst-Herstellung sind". Eine Ortsbegehung am kommenden Donnerstag soll mehr Klarheit bringen. „Und dann müssen wir uns eventuell einen Anwalt nehmen", sagte Kraus.

Ungeteilte Zustimmung fanden weitere Themen der Tagesordnung: Dank größerer Gewerbesteuereinnahmen und geringerer Kosten für Bauprojekte erhöht sich der Nachtragshaushalt für das Jahr 2000 um zwei Millionen Mark. „So können wir uns die Sanierung des Sportplatzes leisten", freute sich Kraus. Außerdem wurden die Aufträge für die Renovierung der Leichenhalle und der Dachgauben des städtischen Hauses Fischergasse 12 vergeben. (bn)

Buchenweg - Zeitungsbericht –Mainzer Rheinzeitung v .9. 11. 2000-GR. 7.11.2000

Archiv. Günter Ollig